

Retro-Folter für Hartgesottene

Wer meint, moderne Computerspiele seien zu einfach, sollte sich am rundenbasierten Indie-Rollenspiel *Caves of Qud* versuchen. Es kostet 10 Euro und ist als Early-Access-Version auf Steam erhältlich. Die endgültige Version soll ebenso viel kosten.

Dessen zweidimensionale Spielwelt setzt sich aus bunten Kacheln und Text zusammen – manch jüngerer Spieler würde das Gezeigte kaum als „Grafik“ bezeichnen. Doch die Kombination ist stimmig und beamt Spieler zurück in die Zeit vergilbter Röhrenmonitore – und zwar nicht nur grafisch. Denn *Caves of Qud* ist nicht nur schwierig, sondern knüppelhart. Wer einmal gestorben ist, fängt von vorne wieder an. Auch die Position auf der Welt-

karte sowie Ausrüstung und Erfahrungspunkte gehen verloren.

Hinter der rauen Fassade verbirgt sich ein ausgefeiltes Rollenspiel mit Quests und gelungenen Dialogen. Überdies hat der Spieler viele Freiheiten: Er kann etwa Tunnel graben, sich durch Wände beamen oder seine Spielfigur klonen. Die Entwickler versprechen für die aktuelle Fassung 50 bis 100 Stunden Spiel Spaß, bis man die von Mutanten und sprechenden Pflanzen bevölkerte Endzeit-Welt durchkämmt hat.

Die aktuelle Early-Access-Version enthält hunderte Monster und Gegenstände, ein Crafting-System, dutzende Regionen und natürlich auch Dungeons. Dazu kommen Krankheiten, Bücher,



Sterben gehört dazu: *Caves of Qud* ist ein knüppelhartes Indie-Rollenspiel mit Retro-Charme.

Implantate und über 70 mögliche Mutationen.

Wann die endgültige Version erscheinen soll, haben die Entwickler von Freehold Games noch nicht bekannt gegeben. Allerdings soll sie neben der fertigen Kampagne auch Sound und Hintergrundmusik enthalten, verbesserte Grafikeffekte und ein

einfacher zu bedienendes User-Interface. Wer ins Spielprinzip kostenlos reinschnuppern will, kann sich eine alte ASCII-Version auf der Webseite von Freehold Games herunterladen.

(fab@ct.de/mfi@ct.de)

ct Download: *Caves of Qud* ASCII: ct.de/y7zn

Klackernde Membran für Gamer

Für nur 40 Euro bündelt TtEsports mit der Commander Gaming Gear Combo eine beleuchtete Tastatur mit einer Sechstastenmaus. Das Ergebnis gefiel im Kurztest besser als erwartet.

Die optische Rechtshändermaus fällt eher spartanisch aus: Zwei Daumentasten sind die einzigen Extras. Ein CPI-Knopf hinter dem gerasterten Musrad schaltet die Empfindlichkeit in vier Schritten von 800 bis 2400 dpi durch.

Mehr zu bieten hat die Tastatur: Die WASD-Tasten lassen sich als Pfeiltasten konfigurieren, die

blaue Hintergrundbeleuchtung ist in drei Stufen anpassbar. Tastenkombinationen sperren entweder nur die Windows-Taste oder gleich das gesamte Tastenfeld – alles ganz ohne Treiber; dokumentierte Kürzel aktivieren alle Sonderfunktionen direkt. Die Hintergrundbeleuchtung bleibt selbst auf maximaler Stufe dezent.

Das Interessanteste liegt unter den Tastenkappen: Die Stempel sehen aus wie die mechanischen Switches vom MX-Typ, was Modern entgegenkommt. Hier drücken aber trotzdem Gummikup-

Die Commander Combo von TtEsports bündelt eine schlichte, aber solide Gaming-Maus mit einer ungewöhnlichen Tastatur.



pern auf eine Membran – der Hersteller nennt diesen Hybrid „Plunger“. Das Ergebnis ist ein für Membrantechnik recht gut definierter Anschlag. Der wird zwar

nicht lange halten, aber wer im jugendlichen Eifer eh alle ein, zwei Jahre die Tastatur wechselt, ist mit dem Commander Combo gut bedient. (ghi@ct.de)

Brandgefahr: Nvidia ruft Shield-Tablets zurück

Nvidia ruft weltweit alle im vergangenen Jahr verkauften 8-Zoll-Shield-Tablets zurück. Betroffen sind die Modellnummern P1761, P1761W und P1761WX (S/N 0410 215901781 bis 0425214604018). Grund sind Probleme mit den Akkus, die überhitzen können.

Kunden können sich auf einer Webseite oder per Telefon für den Rückruf eintragen (DE: 0800-183-3882). Nvidia bittet, „die Benutzung des zurückgerufenen Tablets einzustellen“. (mfi@ct.de)

ct Rückrufaktion: ct.de/y7zn



Shield-Tablets können überhitzen und Feuer fangen. Nvidia ruft jetzt alle Tablets weltweit zurück.

Doping-Test für E-Sportler

Die E-Sport-Liga ESL hat angekündigt, Profi-Spieler künftig auf unerlaubte Substanzen zu testen. In einem Interview hatte ein Counter-Strike-Spieler zugegeben, das ADHS-Medikament Adderall zur Leistungssteigerung einzusetzen. Mit zehntausenden Fans und Preisgeldern in

Millionenhöhe stehen Profi-Spieler unter hohem Druck.

In Zusammenarbeit mit der deutschen nationalen Anti-Doping-Agentur plant die ESL jetzt strenge Regeln. Erste Hauttests sollen beim ESL-Turnier Cologne One (22.–23.August, Köln) stattfinden. (mfi@ct.de)



Spiele-Notizen

Das Rollenspiel-Epos **Star Wars: Knights of the Old Republic** läuft nun auch unter Mac OS und Linux – mehr als 10 Jahre nach der Windows-Version.

Rovio hat das Spiel **Angry Birds 2** für iOS- und Android-Smartphones veröffentlicht. Es soll im Unterschied zu den bisherigen Teilen ein taktischeres Vorgehen erlauben.